

Bezugspreis:

Bestellpreis 2,50 M., monatlich 80 Pf., ...

Der „Vorwärts“ mit der Sonntagsbeilage „Volk u. Welt“ ...

Telegraphische Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreis:

Die achtgeleitete Kompositionelle ...

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Freitag, den 28. Mai 1920

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Der „Frontbund“ in Berlin.

Die Schwerindustrie als Geldgeber.

Zur gleichen Stunde, da der Staatskommissar für die öffentliche Sicherheit ...

Diese Delegiertenversammlung war eingeladen nach den „Wilhelmshallen“ am Zoo.

Der Hauptmann v. Pfeffer erklärte rund heraus, daß die Gelder für den Frontbund von der Schwerindustrie geliefert werden.

Festgestellt wurde, daß für das Freikorps Lüchow dauernd zwei Werber in Berlin tätig sind.

Die Beratungen der Konferenz gingen ziemlich wirt durcheinander. Als Zweck des Bundes wurde u. a. angegeben, daß man die Auflösung der Freiwilligenformationen ...

Hauptmann Pfeffer erklärte weiter, man wolle eine große Propaganda entfalten, um geschlossene Truppenteile durch ihre Führer, die mit dem Bund sympathisieren, zu sich herüberzuziehen.

Von dieser geheimnisvollen Versammlung war durch Unbeteiligte das Reichswehrministerium in Kenntnis gesetzt worden. Darauf entsandte es den Hauptmann v. Rabenau mit drei Reichswehrsoldaten nach den „Wilhelmshallen“.

Man begegnete also dem Abgesandten des Reichswehrministeriums mit einer offenen Unwahrheit. Da

dieser Abgesandte sich aber damit ebenso leicht abfand, wie mit der Versicherung, daß kein belastendes Material da sei, so konnte er auch nicht entdecken, daß die schon erwähnten, bei der Konferenz anwesenden Werber für das Freikorps Lüchow mit Blankoausweisen, Urlaubsscheinen usw. reichlich versehen waren.

Wie das Reichswehrministerium, so ist auch der Staatskommissar für die öffentliche Sicherheit von den Vorwissen unterrichtet und auf das Geheimnisvolle der Veranstaltung hingewiesen worden.

Besonders wichtig ist die Feststellung, daß dieser Frontbund von der Schwerindustrie finanziert wird, also aus denselben Quellen, die die deutschen nationalen und deutschpolenparteilichen Kassen speisen.

Um die Unteroffiziere gefügig zu machen, nahm man ihnen auch die Sorge um die Bezahlung ihrer Beche ab. Alles, was sie verzehrt hatten, wurde von Bonneilich bezahlt.

Diese Vorwissen in Gemeinschaft mit den Veranstaltungen des Frontbundes deuten auf eine planmäßige Organisation reaktionärer Truppenteile hin. Welche Ziele verfolgt werden, sucht man zu verschleiern.

Das Bureau der Pinkertons.

Zu unseren Mitteilungen über die „Deutschen Pinkertons“ erhalten wir von einem Eingeweihten noch folgende Ergänzungen.

Die in Ihrem Artikel angegebene Adresse des politischen Geheimbureaus der Reichsparteien Oranienburger Str. 67 ist sehr unglücklich. Dort befand sich nämlich bis vor kurzem das Bureau der Vereinigung zur Bekämpfung des Bolschewismus unter Leitung des auch in Ihrem Artikel erwähnten Herrn von Bülich.

In denselben Räumen hatte auch zeitweilig der Reichsbürgerwart sein Bureau, etwaige des Vertrauensanspruch für

für sämtliche antisowjetischen Verbände unter Leitung des Hauptmanns Verkau. Alle diese Verbände bilden offenbar die Keimzellen der neuen politischen Kampforganisation gegen die Republik.

Neue Verhaftungen im Ruhrrevier.

Die Justizbehörden im Ruhrrevier scheren sich nach wie vor recht wenig um die getroffenen Anordnungen des Reichspräsidenten und des Reichsjustizministers.

Sogar an den Pfingstfeiertagen wurden Verhaftungen vorgenommen, darunter befand sich ein Bergmann Karz aus Land bei Bochum.

Eine solche Spekulation, wenn sie wirklich angestellt werden sollte, kann natürlich durchaus fehlschlagen.

Der Mittellandkanal.

Gebaut wird die Mittellinie.

Durch einen unlängst gefaßten Beschluß des Preussischen Staatsministeriums ist der Streit um den Mittellandkanal zwischen Hannover und Magdeburg zugunsten der Mittellinie entschieden.

Die Vorlage wird in allerhöchster Zeit dem Preussischen Landtage zugehen und wahrscheinlich sehr bald verabschiedet werden.

Preußen wird freilich in den wenigen Monaten bis zur Abgabe seiner Wassertrahen an das Reich den Kanal nicht bauen können, und die Reichsregierung muß sich die Stellungnahme vorbehalten.

Ueberwachung der Auslandsdepeschen.

Nur gegen Kapital- und Steuerflucht.

Auf Veranlassung des Reichsfinanzministeriums ist auf Grund der Verordnung vom 15. November 1918 im Steuerinteresse und aus wirtschaftlichen Gründen die Ueberwachung des Privattelegrammverkehrs nach dem Auslande wieder eingeführt worden.



Wirtschaft

Der Markkurs fällt wieder!

Table with 3 columns: Devisen, 27. 5., 28. 5. listing exchange rates for various currencies like 100 holländ. Gulden, 100 dänische Kronen, etc.

Arbeitsentlassungen!

In zahlreichen landwirtschaftlichen Maschinenfabriken in der Provinz Sachsen und in Thüringen sind die Läger sehr stark überfüllt, so daß Arbeiterentlassungen unabweisbar sind...

Wenngleich die auf Lager gearbeiteten Erzeugnisse infolge der anarchischen Preisentwicklung, die wir der freien Wirtschaft zu danken haben, als überwert bezeichnet werden können...

Wir müssen die dringliche Forderung erheben, daß die Arbeiterentlassungen ein Ende finden und die Produktion fortgesetzt wird...

Waisabkommen mit Holland, Brotstreckung und Schweinefleisch. Die Bezugsvereinbarung der deutschen Landwirtschaft...

Groß-Berlin

Das Jugendelend.

Entsittlichung und Wohlfahrtspflege.

Das außerordentlich trübe Bild, das ein Teil der Berliner Großstadtjugend darbietet, hat, wie uns von der Leiterin der Wohlfahrtsstelle im Berliner Polizeipräsidentium mitgeteilt wird, sehr bedenkliche Schattierungen angenommen...

Achtung, Wähler, Wählerinnen!

Heute, Freitag, 7 1/2 Uhr:

Wählerversammlungen

in den Vororten.

- Weißensee, Albrechtshof, Parfstr. 18. Ref. Genossin Todenhagen-Stralau, Laverna, Alt-Stralau 26. Ref. Genossin Sobotta. Köpenick, Schulhaus, Schulaula Hödenstraße. Ref. Gen. Vermuth. Zehlendorf, Sportplatz, Scharffenberger Straße. Ref. Genosse von Garnad.

Charlottenburg, Augusta-Viktoria-Schule, Nürnberger Straße, öffentliche Versammlung. Thema: Der neue Reichstag und die sozialdemokratische Kulturpolitik.

In Berlin.

Kerner öffentliche Wählerversammlungen: Vormittags 10 Uhr, im Café Stern, Dranienerstraße. Referent: Genosse Ritter.

wahllosung dieser kaum dem Kindesalter entwachsenen Jugendlichen bietet ein Bild, das für die Nachkommenschaft die erschreckendsten Befürchtungen zuläßt.

Das Zentrum der Stadt erfreut sich eines besonderen Zuspruchs, da es in diesen Kreisen allgemein als das erfolgreichste Geschäftsbierfeld bezeichnet wird.

Begibt man sich in den nördlichen Teil der Friedrichstraße, so ändert sich das Bild. Während im Zentrum die Jugendlichen an Luxus gewöhnt sind, drücken sich hier schwächliche, von Elend und Schmutz strotzende Gestalten in den Haustüren umher...

Hier tritt nun die soziale Fürsorge in Kraft. Zu diesem Zweck besteht im Polizeipräsidentium eine Wohlfahrtsstelle. Einer unserer Mitarbeiter hatte kürzlich Gelegenheit in der Wohlfahrtsstelle, der Vernehmung einer Anzahl jugendlicher, die sich teilweise selbst meldeten oder durch Streifenpatrouillen aufgegriffen worden waren, beizuwohnen.

Das oft die Romantik keine kleine Rolle bei den jugendlichen spielt, beweisen einzelne Fälle. Da stehen zwei Burschen im Alter von 17 und 18 Jahren. Auf Befragen schildern sie ihr Abenteuer: Sie kamen aus dem Dorf A. in Südbayern.

Derartige Schilderungen sind mit ein Bruchteil der damit verbundenen Romantik. Bemerkenswert sind die Gründe, die die jugendlichen bei der Vernehmung für ihre Handlungen angeben.

Besonders aus der Zahl der Räterteilungen geht hervor, daß gerade die soziale Fürsorge weiter ausgebaut und mit finanziellen Geldern unterstützt werden muß.

Phantasien über einen neuen Berliner Oberbürgermeister. Eine Berliner Korrespondenz faßt sich bemüht, im Anschluß an die sonderbare Meldung, daß Oberbürgermeister Bermuth nicht mehr die Gunst der sozialdemokratischen Parteien genieße...

Da die Korrespondenz im Verfolg dieser Angelegenheit auch das Stredenpferd von der rein parteipolitischen Behandlung der

40]

Segen der Erde.

Roman von Aant Hamun.

„Ich hab es mitgenommen und es der Frau Schultze gezeigt, die erkannte sie gar nicht wieder.“ sagte Brede. „Weißt sie in Bergen?“ fragte Nas mittraulich. „Sie bleibt in Bergen, solange sie dort ihr Brot verdient.“ antwortete Brede.

Merkwürdiges. Jetzt ist ein Jahr ums andere darüber hingegangen.“ — Nas hatte selbst oft über dieses Rätsel nachgedröhelt, er hatte auch mit dem Schultze darüber geredet.

Brede verbar nicht, daß ihn dieser Handel mit dem Berg sehr interessierte: „Es heißt, es seien noch mehrere Berge wie die deinigen droben in der Allmande.“ sagte er; „da können große Dinge drin sein, wir aber gehen hier herum wie die stummen Tiere und sehen es nicht.“

Aber es war nicht unmöglich, das Moor auszutrocknen. Als Nas an diesem Tag weiter hinunter kam, stieß er auf neue Ansiedlungen. Zwei lagen weiter unten dem Dorfe zu, aber eine war hoch droben zwischen Vredablid und Sellanraa.

vielen kleinen Kindern ins Dedland kommen sollen, ohne Vieh oder Acker, von denen er leben konnte? Was verstand Brede Olsen vom Entwässern des Moores oder Urbarmachen des Dedlands?

Brede Olsen verstand es, die Zeit mit Lappalien zu vergeuden; da kam er wirklich eines Tages an Sellanraa vorüber und wollte hinauf auf die Berge, um nach edlen Metallen zu suchen!

Und ganz richtig, Brede kam wieder. Er hatte wohl Geschmac dafür bekommen, er sei es auch dem Telegraphen schuldig, daß er die Linie nachsah.

Immer noch kamen Frauen und Mädchen nach Sellanraa, um sich Kleider zuschneiden oder im Handumdrehen wohl auch einen langen Saum auf der Maschine nähen zu lassen.

(Fortf. folgt.)



Theater, Lichtspiele etc.

Opernhaus. Licht. Versiegelt. Kostümball. Anfang 7 Uhr.

Schauspielhaus. Fuhrmann Henschel. Anfang 7 Uhr.

Direktion Max Reinhardt. Deutsches Theater. Faust I. Sonnabend 7 1/2 Uhr.

Der Brand im Opernhaus. Sonnabend 7 1/2 Uhr. Stalla. Sonntag 7 1/2 Uhr. Stalla.

Königgrätzer Straße. Die große Katharina. Mit dem Feuer spielen.

Komödienhaus. Die Reise in die Mädchenzeit. Berliner Theater.

Der Prophet. Die Tribüne. Franziska.

Der Hutmacher Sr. Durchl. Kleines Theater. Tabula rasa.

Kleines Schauspielhaus. Die Pfarrhauskomödie. Dienstag, zum 1. Male.

Der Leibgardist. Komische Oper. Eine Ballnacht.

Zwangseinquartierung. Metropo-Theater. Im weißen Rössl.

Ein seltsamer Fall. Neues Operettenhaus. Prinzessin Friedl.

Neues Volkstheater. Die Gewaltlosen. Schauspielhaus.

Reinhold Schünzel in Der Vielbeschäftigte. Schiller-Theat. Charl.

Thalia-Theater. Amor auf Reisen. Thalia-Neulandplatz.

Eine Nacht im Paradies. Theater des Westens. Max Pallenberg.

Familie Schimek. in Residenz-Theater. Stadtbahn Jannowitzbrücke.

Die Raschhoffs. Trianon-Theater. Bahnhof Friedrichstraße.

Myrrha. Rose-Theater. Schwarzwalddübel. Gartenb. 7 1/2 Uhr.

Volksbühne. Theater am Bülowplatz. Der Richter von Zalamea.

Lessing-Theater. Peer Gynt. (Loos, Lind, Servaes, Monnard).

Deutsches Künstler-Theater. bis einschl. 31. Mai keine Lustharkelsteuer.

APOLLO Theater. Direkt. James Klein. Mai 1920. Gastspiel Blanvalet.

Natura-Ballett. litisch-phantastisch. „Der Venusberg“.

Passage-Theater. Unter d. Linden 22/23. Dir. M. Soffman.

Drei Dolehe im Stein. Spann. Detektivdrama in 4 Akten.

Das Strumpfhänd der Mad. Pompadour. Lustspiel in 3 Akten.

Circus Busch. Nur noch 4 Tage 7 1/2. Das große Circus-Programm.

Der Wilddieb. und die Pantomime. Schluß d. Circ.-Sals. 31. Mai.

METROPO-KABARETT. BEHRENSSTR. 53-54. Allabendlich 7 Uhr.

Liesel Siegen. Bolgaroff-Truppe. Grete Ruß.

Lore Meißner. Fritz Brand. Rosl Dehny.

Hans Elliot. Harry Allister. 2 Lanzigs.

Am Fißel: E. Hentschel. Kapelle Mandl Neumanns.

Potsdamer Str. 25. Friedmann, Rheinstr. 14. Eva May.

UFA THEATER. Schiffe und Menschen. Ein Abenteuer in 8 Akten von KARL FIGDOR.

H. T. Humboldt-Theater. Badstraße 19. Größtes und vornehmstes Lichtbild-Theater des Bezirks.

Winter-Garten. Täglich 7,15 Uhr: Varieté-Spielplan. Rauchen gestattet!

Kupfer Messing Rotguß Zinn Quecksilber Sämtl. Metalle Platin Gold-Silber-abfälle.

Beamten als Wachtmeister bei der Sicherheitspolizei. Auf Anordnung des Ministeriums des Innern werden Anwärter für die Sicherheitspolizei Rheinland-Westfalen...

Möbel-Fabrik Rob. Seelisch. BERLIN O 112, Rigauer Str. 71-73a. 3 Minuten vom Bahnhof Frankfurter Allee.

L. Etage. Ankauf von Platin-Bruch, Perlen, Brillanten. Juwelen zu höchst. Tagespreis.

Tod u. Teufel. 30 Jahre einzig bewährt! Reliefs Spezialmittel in unveränderter Stärke wirken durchgreifend u. mit verachtender Kraft.

Itesses. Nicht auch die häufigsten, missigen, weiche, größere, Gummi- und andere...

Giftfreie naturgemäße Behandlung von Haut-, Harn- und Unterleibsleiden, ohne Berufstörung.

Kupfer m. 8 Messing m. 4 Quecksilber. höchste Tagespreise. Metallhandlung.

Stellenangebote. Vulkaniseur für Reparaturen an Automobilreifen u. -schläuchen.

Ausflüge in die Umgebung: Das kleine Wanderbuch. 120 Neufüge.

Einrichter für Offenhüter Automaten. Junges Mädchen sucht für August Sommeraufenthalt...



Die polnische Niederlage.

Warschau, 27. Mai. Die von der Front eintreffenden Nachrichten lauten weiterhin beunruhigend. Die Funktionen...

Litauen mit Sowjetrußland?

Helsingfors, 27. Mai. Der finnischen Presse wird aus London gemeldet, daß England ein starkes Geschwader im Fin-

London, 27. Mai. (Reuters.) Der Leiter der Delegation der russischen kooperativen Vereinigungen Krassin ist in Newcastle eingetroffen...

Kraffin in London.

London, 27. Mai. (Reuters.) Der Leiter der Delegation der russischen kooperativen Vereinigungen Krassin ist in Newcastle eingetroffen...

Der Krieg im Kohlengebiet.

Wien, 27. Mai. (M.Z.) Wie die Mütter aus Mährisch-Odrau melden, wurden bei den Zusammenstößen zwischen tschechischer Gendarmerie und streikenden polnischen Arbeitern im Walde zwischen Karwin und Doudrau zwei Gendarmen getötet...

Die Ententeskommission hat ihren Sitz nach Pula bei Oberberg verlegt.

St. Germain in Paris ratifiziert.

Die Sozialisten stimmen gegen.

Paris, 27. Mai. Der österreichische Friedensvertrag ist gestern in der Kammer ratifiziert worden. Die Sozialisten haben in einer begründeten Erklärung den Vertrag abgelehnt...

Paris, 27. Mai. Louis Barthou veröffentlicht im "Matin" einen Artikel, in dem er sagt, es scheint, daß Frankreich weder in San Remo für den Orient, noch in Sythie für die Wiedergutmachung das gegeben worden ist...

London, 27. Mai. (L.I.) Dem "Corriere della Sera" wird gemeldet: In den nächsten Tagen findet in Genua eine Konferenz des Obersten Rates statt...

Der Schlächter von Amritsar.

Amsterdams, 27. Mai. (N.V.) Wie der "Telegraaf" aus London meldet, hat die indische Regierung der britischen Regierung den Bericht des Untersuchungskomitees über die Vorfälle in Amritsar im April 1919 nunmehr übermittelt...

Zusammenkunft des Obersten Rates in Genua?

Der Wahlkampf.

Dittmanns Ausflüchte.

Gaafes Militäraufgebote gegen Spartakus.

Sonnes Schreibemann läßt aus Nürnberg dem W.D. folgende Erklärung zugehen: "Aus der Abendausgabe des 'Vorwärts' erlaube ich, daß Abg. Dittmann in der 'Freiheit' behauptet, ich hätte eine Stelle aus dem Privatbrief des Grafen Brodorsky-Kanhan über...

Emil Barth - deutschnationales Ehrenmitglied!

Nachdem die deutschnationale Legende von der 'Erdolchten Front' mit wichtigem Material widerlegt worden ist, war es zunächst einige Zeit bei diesen Leute sehr still geworden. Aber jetzt haben sie einen Rettungsdienst erwischt - die Schrift des Unabhängigen Emil Barth...

Zugestanden!

Das Wahlbündnis der Rechtsparteien.

Zu unseren Feststellungen über das Wahlabkommen zwischen Deutschnationaler und Deutscher Volkspartei schreibt der 'Nationalliberale Korrespondenz', das offizielle Organ der 'Deutschen Volkspartei': 'Der "Vorwärts", der diesen angeblichen Fall als eine große politische Sensation behandelt, wird hinterher die Entdeckung machen, daß er damit nicht die geringste Wirkung erzielt...'

Notenwechsel über Lylander.

Berlin, 27. Mai. Zu der Neutermeldung, daß der Volkshausrat verlangt habe, das deutsche Mitglied der Grenzkommission für das Saargebiet, Oberstleutnant Ritter v. Lylander abzugeben, wird von zuständiger Stelle mitgeteilt: 'Es ist richtig, daß ein derartiges Ersuchen an die deutsche Regierung gerichtet worden ist...'

Entscheidung. Da im nächsten Teil des Saargebietes Wahlen zum hiesigen Landtag nicht stattfinden dürfen, wird dieses Gebiet mit der Abgeordneten drei Abgeordnete nach München schicken, die den Sitzungsausschuß bilden werden...

Deutschnationaler Wahlschwindel.

Von zuständiger Stelle wird geschrieben: Die 'Deutsche Tageszeitung' bringt unter der Überschrift 'Wie die Regierung das Deutschtum schützt' eine Nachricht aus dem Saarbezirk...

Die deutsche Regierungskommission verbietet den deutschfühlen und reichereuen Saarbewohnern also, für den Kampf um ihre Zugehörigkeit zum Reiche nützliche Vorkarbeit zu leisten.

Die Nichtigkeit der Meldung, für die eine amtliche Bestätigung noch nicht vorliegt, sei vorerst dahingestellt. Die Bemerkungen der 'Deutschen Tageszeitung' aber betreffen ein solches Maß von politischer Unkenntnis, wie es eben nötig war, um auch mit diesem Stoff eine Hebe gegen die Regierung inszenieren zu können.

Baltikumtruppen als Ruhestörer.

Aus Treptow a. d. Rega wird gemeldet: Der Pommerische Landbund, Kreis Greifenberg, hat am Mittwoch zu einer sozialdemokratischen Wählerversammlung in Treptow a. d. Rega bewaffnete Baltikumtruppen als Sprengtruppe entlarvt.

Nach dem Referat machte der Versammlungsleiter wegen der drohenden Gefahr auf die Anwesenheit Bewaffneter aufmerksam. Es entstand eine Prügelei, in deren Verlauf schließlich die Baltikumtruppen von den anwesenden Sozialdemokraten entworfen und hinausgeworfen wurden.

Sür wie dumm halten sie das Volk?

'Der Bedarf', so betitelt sich eine Agitations-Schrift, die der Landesverband Pommer der Deutschnationalen Volkspartei in die Bevölkerung wirft. In welcher Weise diese Schrift arbeitet, dafür nur ein Beispiel:

Auf Seite 1 heißt es: Am 9. November 1918 hatte die Mark noch hundert Pfennige Wert. Auf Seite 3 wird gesagt: Am Kriegschluß zahlte die Schweiz für die Mark 58 Centimes.

Wenn die Behauptung auf Seite 1 wahr wäre, daß am 9. November die Mark noch hundert Pfennige Wert gehabt habe, so hätte die Schweiz nicht 58, sondern 125 Centimes für die Mark zahlen müssen.

Die Hamburger Elternratswahlen.

Hamburg, 27. Mai. (Wig. Drahtbericht des 'Vorwärts'.) Das Gesamtergebnis der Elternratswahlen vom 10. Mai ist folgendes: Sozialdemokraten 1185 Mandate = 72.1 Proz. Unabhängigen 344 = 21.8. Unabh. 96 = 6.1.

Wahlscheine.

Der Reichsminister des Innern hat für einzelne Personenkategorien die Ausstellung von Wahlscheinen auch ohne vorherige Eintragung in eine Wählerliste für zulässig erklärt.

Ein General als Schrittmacher der Sozialdemokratie. Unter dieser Überschrift führt die konservative 'Post' hergeleitete Klage, daß ein Generalleutnant Pöffler im Saargebiet Wahlreden hält und dabei demokratische Grundsätze vertritt.

Uniformverbot im besetzten Rheinland.

für die besetzten rheinischen Gebiete stellt mit: Die Interalliierte Rheinlandkommission hat am 8. Mai 1920 eine Verordnung erlassen, wonach es deutschen aktiven Militärpersonen, Angehörigen der Sicherheitspolizei und sonstigen militärischen Hilfsstruppenteilen beim Aufenthalt in den besetzten Gebieten nicht gestattet ist, Militäruniform oder wesentliche Teile militärischer Bekleidung zu tragen.

Protest gegen Todesurteile. Eine Reihe von Vereinen unter Führung des 'Bundes Neues Vaterland' hat dem Reichspräsidenten einen förmlichen Protest gegen die Bestätigung von Todesurteilen eingereicht.

